

Muttis Verwandlung

Ver(f)logene Gesellschaft in den Wühlmäusen

Kaum dreht man Berlin mal kurz den Rücken zu, bricht schon das komplette Chaos aus. Die vier gestrandeten Hauptstädter, die am New Yorker Airport JFK vergebens auf die Heimreise warten, können's jedenfalls kaum fassen, als plötzlich die Breaking News über die Monitore gewittern. Mutti Merkel tritt vollverschleiert vors Bundestagspult (in Burka, Niqab, Kebap?, da herrscht Uneinigkeit) und verkündet ihren Übertritt zum Islam. Und als wäre das nicht schlimm genug, will die konvertierte Kanzlerin in Deutschland ab sofort auch noch die Demokratie einführen. Wo kommen wir denn da hin? Am Ende noch zur allgemeinen Nüchternheit? Der entsprechende Trump-Tweet lässt nicht lange auf sich warten: „Burka-Merkel. Problem!“. Die Vier vom Flughafen stimmen gleich ein Klagelied, ach was, ein deutsches Requiem an: „Nie mehr Currywurst mit Darm!“ Allerdings gibt es auch gute Nachrichten. Die beste ist: Dieter Hallervordens Kabarett-Theater „*Die Wühlmäuse*“ hat nach fast 40 Jahren wieder ein eigenes Ensemble. Und das präsentiert sich im Stück „*Ver(f)logene Gesellschaft*“ von Autor und Regisseur Frank Lüdecke vom Start weg furios. Birthe Wolter spielt eine ehemalige Investmentbankerin, die heute für die BVG als Controllerin arbeiten muss („Wat kontrollierst du? Fahrkarten?“). Santina Maria Schrader gibt die schnoddrige Mandy, die gegen die herrschende „Dummikratie“ wettet („Deppen wählen Idioten“). Robert Louis Griesbach ist der Start-up-Unternehmer Clemens, der mit einem extra empfangsgestörten Handy auf den Durchbruch hofft. Und Mathias Harrebye-Brandt komplettiert das Quartett als Konfliktforscher Martin. Wobei er den großartigsten Auftritt im zweiten Teil des Stücks hat, wenn ein Defilee von Staatsoberhäuptern sich zu Merkels Islamisierung äußert – von Macron über Erdogan bis zu Kim Jong-un. Das polyglotte Parodien-Feuerwerk, das der Deutsch-Däne Brandt da abfeuert, ist einfach sensationell. Insgesamt bietet der Abend eine tolle Ensemble-Leistung. Und eine schnurrende Nummern-Story, die sehr komisch mit Überfremdungsängsten spielt. Salam Aleikum, Wühlmäuse-Ensemble!

Patrick Wildermann